



Demografischer Wandel und Quartiersentwicklung  
*Modellhafte Strategien zur integrierten und kultursensiblen Bestandsentwicklung*



Dokumentation der Zukunftswerkstatt am 25.05.2019 im BBZ  
Hasenberg (Zwischenergebnisse)

Liebe Leserin, lieber Leser,

in der vorliegenden Dokumentation finden Sie die (Zwischen-)Ergebnisse der Zukunftswerkstatt am 25.05.2019 im BBZ Remscheid-Hasenberg. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Zukunftswerkstatt nutzten die Möglichkeit in zwei Runden an den Thementischen „Wohnen, nachbarschaftliches Miteinander und Bildung“ sowie „Öffentlicher Raum und lokale Wirtschaft“ Erfahrungswerte und Meinungen auszutauschen sowie Ideen und Maßnahmen für Hasenberg zu entwickeln. Die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt fließen in Strategien ein, die das Quartier zukunftsfähig gestalten und die hohe Lebensqualität, die der Hasenberg heute bietet, auch in Zukunft erhalten sollen. Über unsere weiteren Schritte halten wir Sie gerne auf dem Laufenden.

Herzlichst,

Ihr MOSAIK-Team

## Ergebnissammlung Zukunftswerkstatt Hasenberg vom 25.05.2019

### Thementisch „Wohnen, nachbarschaftliches Miteinander und Bildung“

Am Tisch „Wohnen, nachbarschaftliches und Bildung“ wurden schwerpunktmäßig die Themen Ehrenamt, Kommunikation sowie Veranstaltungen und Aktivitäten im Stadtteil diskutiert. Das Ehrenamt soll aus Sicht der Teilnehmenden sichtbarer gemacht werden: Es wurde über die Einführung eines zusätzlichen (Remscheid-weiten) Tag des Ehrenamts nachgedacht, welcher für die Ehrenamtlichen ist. Außerdem wurde zur Entlastung der Ehrenamtlichen beim Hasenberger Stadtteilstfest die Bereitstellung von Equipment durch z.B. die GEWAG angeregt.

Um die Kommunikation im Stadtteil zu verbessern und auf Veranstaltungen sichtbarer hinweisen zu können, wurde die Idee einer eigenen Stadtteilzeitung aber auch eine Einbindung in die Lennep Zeitung „Lennep im Blick“ diskutiert. Ideen für Aktivitäten im Quartier sind Food-Sharing in Kooperation mit der Wundertüte (Second-Hand-Projekt), ein Kindertrödel /Flohmarkt sowie ein Straßenfest.

Im Quartier besteht der Wunsch nach adäquaten Orten des Austausches sowie für die Durchführung von Aktivitäten und Veranstaltungen. Mit der Errichtung eines festen Pavillons, wer als Treffpunkt im Quartier genutzt werden kann, könnte hier Abhilfe geleistet werden. Eine weitere Idee ist die stärkere Einbindung der Schule für Aktivitäten und Veranstaltungen im Quartier, so könnte z.B. die Aula auch für außerschulische Anlässe genutzt werden.

#### Analysen/Meinungen:

- Bestehen von Hemmschwellen bei der Nachbarschaftshilfe (insb. bei älteren Menschen)
- Städtische Unterstützung ist wichtig fürs Ehrenamt
- Puppenspieler hat ein regelmäßiges Angebot im Quartier
- Kirchliche Akteure im Quartier fehlen → es gibt seit letztem Jahr die Freie ev. Gemeinde, aber ansonsten keine Anlaufstellen → zur Caritas kommt ein katholischer Pastor, dieser ist aber nur für die Menschen in der Tagespflege da
- Bürgercafé (Caritas) wird kommen, steht schon in den Startlöchern
- Kneipe im Stadtteil als Treffpunkt → aber Öffnungszeiten im Internet stimmen nicht mit der Realität überein
- Ziel (Wohin wollen wir hin mit dem Hasenberg) sollte definiert werden

#### Ideen/Maßnahmen:

##### Thema Ehrenamt

- Ansprache, Motivation an Aktivitäten teilzunehmen
  - Direkte Ansprache ist sehr wichtig, mit kleinen Projekten Menschen fürs Ehrenamts motivieren, Ehren-AMT schreckt manchmal ab
  - Die IG Hasenberg sollte einen eigenen Stand nur für Zwecke der Eigenwerbung beim Stadtteilstfest haben
  - Mehrsprachige Multiplikatoren aktivieren um auch andere Gruppen im Quartier zu erreichen
  - Digitale Kommunikationsmittel zur Bewerbung (es gibt nebenan.de aber dieses sei nicht Smartphone-kompatibel

- Würdigung Ehrenamt
  - Ehrenamtszuschale als Instrument zur Wertschätzung → wird aber von Ehrenamtlichen oft abgelehnt
  - Ehrenamt öffentlich mehr würdigen → es gibt den „Tag des Ehrenamts“ in Remscheid, aber dieser sei eher eine weitere Verpflichtung für die Ehrenamtlichen und weniger eine Wertschätzung für die ehrenamtlich Aktiven
  - Einführung eines „Tag des Ehrenamts“ für die Ehrenamtlichen

#### Thema Kommunikation

- Stadtteilzeitung
  - Bewerbung von Veranstaltungen in Hasenberg → an die Zeitung „Lennep im Blick“ andocken
  - Eigene Stadtteilzeitung für den Hasenberg
- Ansprache von unterschiedlichen Bewohnergruppen
  - Multiplikatoren
  - Kleine Impulse/aufeinander zugehen
  - Musik, Sport, Kochen als verbindende Aktivitäten
- Vernetzung
  - Vernetzung mit dem Lotsenpunkt (Lennep)
  - Weitere Vernetzung der Institutionen → Stadtteilkonferenz ist ein guter Ausgangspunkt, aber stärkere Vernetzung gewünscht
  - Freie ev. Kirche als Ressource für Aktivitäten → Café dort ansiedeln?

#### Thema Veranstaltungen/Aktivitäten

- Bedarf nach Veranstaltungsorten
  - Schule als wichtige Institution im Quartier stärker in die Stadtteilarbeit einbinden → z.B. Nutzung der Aula als Treffpunkt/Veranstaltungsort
  - Erst mit einer Projektphase starten, um zu sehen wie die Schule bei der Stadtteilarbeit mitwirken kann
  - Kita und Schule gerade auch um Familien und junge Menschen anzusprechen als wichtige Akteure im Quartier → Ansprechpartner dort ausfindig machen um Aktivitäten auch an die Kita/Schule anzudocken
  - Schlawiner und die Welle als Institutionen die sich an Jugendliche und Kinder richten, sind schon temporär vor Ort → weiter einbinden
- Feste und Aktivitäten im Quartier
  - Im Kleingartenverein findet ein Gartenfest statt → kann der KGV mehr in Aktivitäten eingebunden werden?
  - Niedrigschwelligkeit von Festen → insbesondere bei der Organisation → Entlastung der Ehrenamtlichen z.B. durch die Bereitstellung von Equipment (GEWAG?) für das Stadtteilstfest
  - Flohmarkt/Trödel im Quartier → Kindertrödel/Kindersachenbörse → Garage Hasenberger Weg/Carl-Klein-Str. als Ort für einen Flohmarkt
  - Straßenfest → „Glanzlichter“

- Food-Sharing → Kooperation mit der Wundertüte (Second Hand-Projekt der IG Hasenberg) → Food-Sharing gab es eine Zeit lang im Café am AHH, dieses ist aber geschlossen

## Thema Wohnen

- Die Häuser der GEWAG in der Rudolf-Stoßberg-Str. sind nicht mehr zeitgemäß (Abriss wird gefordert)
- Sanierungsbedarf finanziert z.B. über Förderprogramme (Soziale Wohnraumförderung der Stadt Remscheid) → allerdings sollte man unterschiedliche Bedarfe im Stadtteil, also auch niedrigpreisige Wohnmöglichkeiten, mitdenken
- Sitzgelegenheiten fehlen → gerade auch für Ältere → Bedarfe müssen ermittelt werden

## Weitere Themen

- Trimm-Dich-Pfad → Sportbund als Ansprechpartner
- Spielplatz (Julius-Landsberg-Str.) → wird nicht genutzt, sollte aufgewertet werden → z.B. neue Spielgeräte
- Bürgerbus/insg. bezahlbare Mobilitätskonzepte → VRR ist teuer

"Wohnen, nachbarschaftliches Miteinander und Bildung" - Ideen und Maßnahmen

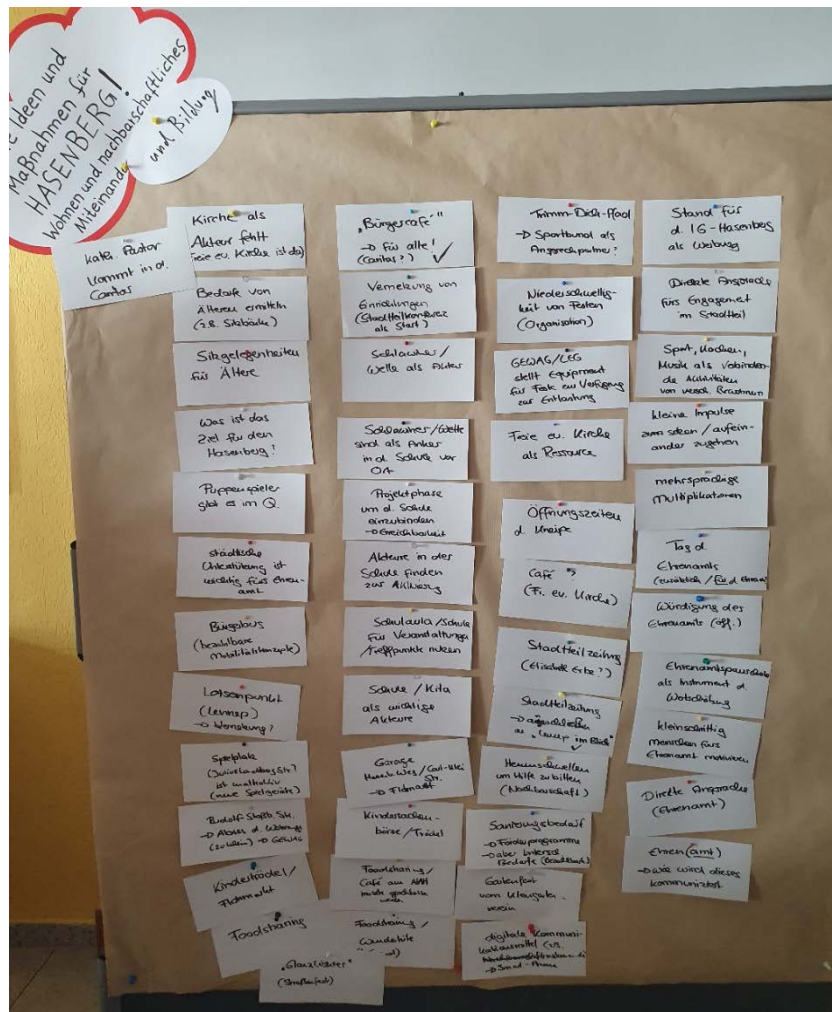


Foto: Dennis Hardt

**Thementisch „Öffentlicher Raum und lokale Wirtschaft“**

Am Thementisch „Öffentlicher Raum und lokale Wirtschaft“ war das zentrale Diskussionsthema die Nahversorgung im Quartier und der Umgang mit leerstehenden Ladenlokalen am Hasenberger Weg. Von vielen Teilnehmenden wird das Problem erkannt, dass gerade für mobilitätseingeschränkte Bewohner die Versorgung mit Lebensmitteln in Hasenberg unzureichend ist. Es gibt aber auch Stimmen, die darin kein Problem erkennen. Es wird deutlich, dass bei der Mehrheit der Teilnehmenden weiterhin der Wunsch besteht, in den leerstehenden Ladenlokalen einen Nahversorger zu etablieren. Bei Realisierung müssten an der Stelle zahlreiche Angebote gebündelt werden (alternatives Geldabheben, Café, Servicedienstleistungen u.a.) und Informationen, etwa über bestehende Angebote, über neue Kanäle (Smartphone, lokales Webradio u.a.) gestreut werden, um eine Stärkung des Nahversorgers aus dem Viertel heraus und eine langfristige Etablierung zu erreichen.

Weitere Themen, die diskutiert wurden, waren der öffentliche Raum und Sauberkeit, die Erreichbarkeit von Jugendlichen sowie Mobilität. Im öffentlichen Raum fehlt es an Sitzgelegenheiten und an Mülleimern, was die Sauberkeit im Viertel beeinträchtigt. Um für mehr Sauberkeit zu sorgen,

wird eine gemeinsame Müllsammelaktion ‚Hasenberg-bleibt-sauber‘ vorgeschlagen, u.a. in Kooperation mit den lokalen Bildungseinrichtungen. Um die Sitzgelegenheiten generationsübergreifend attraktiv zu gestalten, sollen diese mit WLAN-Hotspots ausgestattet werden, zumal der Handyempfang in Hasenberg an vielen Stellen unzureichend ist. Mithilfe dieser Hotspots, aber auch etwa mit einem Jugendzentrum und einem regelmäßig stattfindenden Jugendfestival kann der Stadtteil an Attraktivität für Jugendliche gewinnen und diese gleichzeitig besser erreicht werden. Zuletzt werden im Themenbereich Mobilität etwa ein vergünstigtes ÖPNV-Ticket nach Lennep, was derzeit noch vergleichsweise teuer ist, ein Bürgerbus, um das Einkaufen für mobilitätseingeschränkte Menschen zu erleichtern, sowie zuletzt der Ausbau von E-Mobilität im Viertel als geeignete Maßnahmen vorgeschlagen.

## Analysen und Meinungen:

- Der Wegfall der Nahversorgung wurde umfassend diskutiert und ist bei einem großen Teil der Teilnehmenden ein wichtiges Thema
- Sollte eine Nahversorgung realisiert werden, sollte auf eine Bündelung von Angeboten geachtet werden, um den wohnortnahen Einkauf attraktiv zu gestalten und den Nahversorger aus dem Viertel heraus zu stärken
- Auch müsse gezielt über unterschiedliche Kanäle über den Nahversorger und bspw. Angebote informiert werden
- Es wird auf den schlechten Handyempfang (mobiles Internet) in Hasenberg aufmerksam gemacht
- Das ÖPNV-Angebot wird von manchen als positiv, von manchen anderen als unzureichend beschrieben, etwa sei ein Busticket nach Lennep sehr teuer
- Es werden zudem die unzureichenden Angebote für Jugendliche in Hasenberg thematisiert
- Insgesamt ist man laut Aussage eines Teilnehmers aber sehr zufrieden in Hasenberg, das Viertel solle im Prinzip so bleiben wie es ist

## Ideen und Maßnahmen:

### Thema Nahversorgung

- Bündelung von Angeboten
  - Erweiterung des Angebots, u.a. Paketdienste, um Kunden zu binden
  - Café als Treffpunkt im Viertel
  - Service Dienstleistungen, u.a. Reinigung, Änderungsschneiderei
  - Alternatives Geldabheben, als Reaktion auf den zukünftigen Wegfall des Sparkassenautomaten
- Informationen über Nahversorgungsangebot
  - Werbung
  - Plakate, häufig wird nur über lokale Presse und über Einwürfe in die Briefkästen informiert, welche jedoch meist ungelesen entsorgt werden
  - Smartphone kompatible Informationen
  - Webradio Hasenberg, das bereits existiere und vermehrt genutzt werden kann
- Alternativen zum ‚festen‘ Nahversorger
  - Einkaufservice
  - Bürgerbus zum gemeinsamen Einkaufen

- Mobiler Supermarkt, anknüpfend an bereits existierende Angebote (mobiler Verkauf schlesischer Lebensmittel und von Gemüse)
- Reparatur Café (bereits existierendes Angebot in Remscheid) in den leerstehenden Räumlichkeiten
- Genossenschaftliches Ladenkonzept als Finanzierungsmöglichkeit für den Nahversorger

## Thema Öffentlicher Raum/Sauberkeit

- Stadtmöblierung
  - Mülleimer (u.a. Emil-Nohl-Straße) und regelmäßige Leerung
  - Sitzmöglichkeiten im Viertel
  - Wlan-Hotspots, um Sitzgelegenheiten auch für Jugendliche attraktiv zu gestalten (schlechter Handyempfang in Hasenberg)
- Nutzungsmöglichkeiten
  - Freiräume zwischen den Häusern besser nutzen
  - Trimm-dich-Pfad (siehe Wohnen, nachbarschaftliches Miteinander und Bildung)
- Aktionen
  - Müllsammelaktion ‚Hasenberg bleibt sauber‘ in Kooperation mit lokalen Bildungseinrichtungen um frühzeitig für das Thema zu sensibilisieren
  - Nachbarschaftsfeste

## Thema Jugendliche

- Jugendzentrum als stetige Anlaufstelle für Jugendliche im Stadtteil
- Jugendfestival mit Live-Bands
- ‚Straßenfußballmannschaft‘ zur besseren Einbindung von Jugendlichen in den Stadtteil und zu Belebung des Bolzplatzes

## Thema Mobilität

- Alternative, vergünstigte Tickets (etwa nach Lennep)
- Bürgerbus (Augusta-Hardt-Horizonte, Kirche) → gemeinsames Einkaufen
- E-Tankstelle
- Station für E-Bikes

## Weitere Themen

- Vernetzung Seniorenbüro
- Namensänderung BBZ (Anmerkung eines Teilnehmenden, dass er mit BBZ eher ‚Berufsbildungszentrum‘ assoziiert)



"Öffentlicher Raum und lokale Wirtschaft"

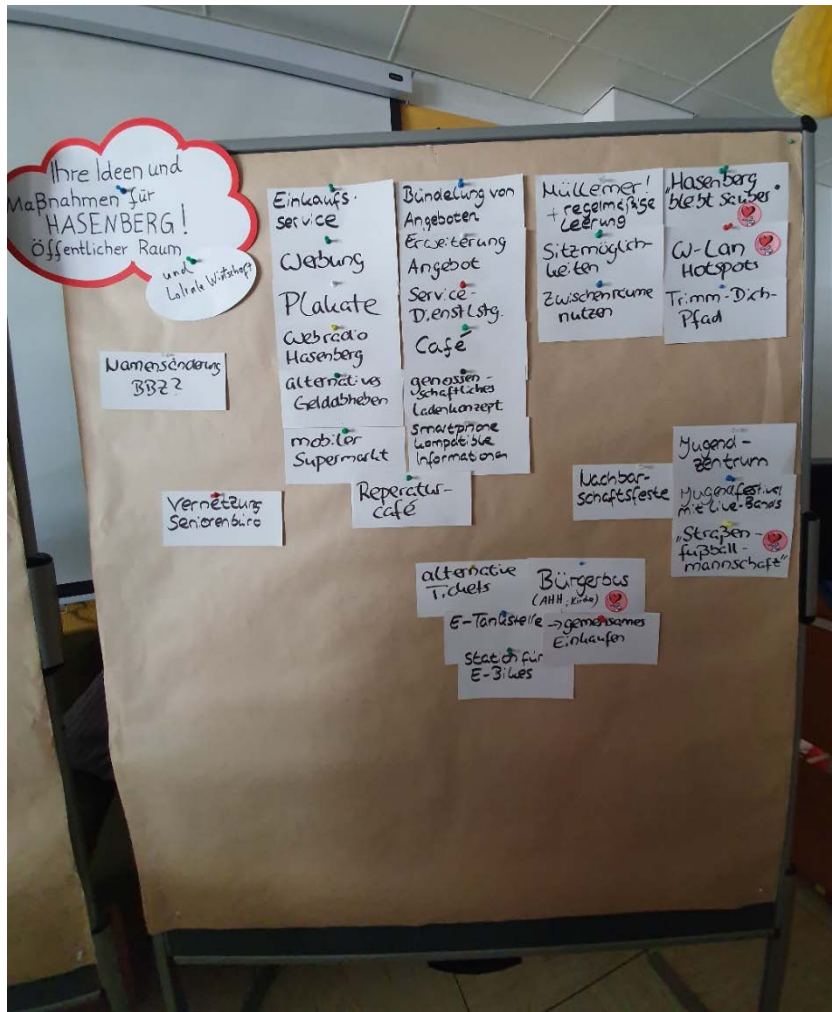


Foto: Dennis Hardt